

Label für Tests und Arbeitsmittel
für den Anwendungsbereich der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung in der Schweiz

Verfahren

TIP: Tätigkeiten - Interessen - Präferenzen

Konzeption/Realisation: Michel GAMPER

Kategorie

Interessenfragebogen

1 Beschreibung

1.1 Fragestellung / Anwendungsbereich

Der TIP (Tätigkeiten - Interessen - Präferenzen) besteht aus 3 Fragebogen:

TIP-Lehre: Ermöglicht diejenigen Berufsfelder ausfindig zu machen, die durch eine Lehre zugänglich sind. Die dargebotenen Tätigkeiten entsprechen realen Aktivitäten aus dem Berufsalltag der in der Schweiz am häufigsten gewählten Berufslehren.

TIP-Studium: Soll die Vorlieben im Hinblick auf Studienrichtungen und Fachhochschulen herauskristallisieren.

TIP-Berufswahl: Ermöglicht eine Bilanz der Übereinstimmung zwischen der Selbstevaluation der für die Berufswahl relevanten Charakteristika und den Merkmalen der angestrebten Berufe.

1.2 Zielgruppe (Testpersonen)

TIP-Lehre: Richtet sich an alle, die sich für eine Berufslehre oder eine Fachschule interessieren.

TIP-Studium: Für alle geeignet, die gerne weiterstudieren möchten.

TIP-Berufswahl: Für Schüler/innen ab der 8. Klasse und Erwachsene, die sich neu orientieren wollen.

1.3 Konzept / Theoretische Grundlagen

Die Kategorisierung der Interessen ist auf der Basis des Schweizerischen Bildungssystems entstanden und entspricht somit den realen beruflichen Möglichkeiten, sei dies auf dem Niveau der Lehre (Berufsfelder BBT), der akademischen Ausbildungen (Universitäten) oder der Fachhochschulen. Die Items stammen aus dem Berufsalltag; sie entsprechen beruflichen Aktivitäten oder Vorlesungsinhalten, auf welche die Lehrlinge/Studierenden während ihrer Ausbildung tatsächlich stossen werden.

1.3.1 TIP-Lehre

Der TIP-Lehre bietet ein Spektrum von 24 Berufsfeldern, wobei jedes Berufsfeld durch 28 im realen Berufsleben tatsächlich ausgeübten Tätigkeiten beschrieben ist. Die Aktivitäten sind in Triadenform dargestellt, innerhalb derer Vorlieben und Abneigungen ausgedrückt werden können.

Das Computerprogramm bietet die Möglichkeit, aus den 24 Berufsfeldern individuell eine Wahl von 7 bis 9 Berufsfeldern zu treffen. Der Fragebogen wird automatisch an diese Auswahl angepasst.

1.3.2

TIP-Studium

Der Fragebogen beinhaltet ein Spektrum von 9 Studienrichtungen, wobei jede durch eine Auswahl von 28 Studieninhalten beschrieben ist, so wie sie an Fakultäten und Fachhochschulen angeboten werden.

Die Items werden in Form von Triaden angeboten, innerhalb derer Vorlieben und Abneigungen ausgedrückt werden können. Die folgenden 9 Wahlrichtungen stehen zur Verfügung: Die juristische, wirtschaftliche, psychologische, pädagogische, literarische, künstlerische, medizinische, naturwissenschaftliche und technologische Studienrichtung.

1.3.3

TIP-Berufswahl

TIP-Berufswahl besteht aus 5 Teilen:

1. Beschreibung der Fähigkeiten, Talente, Neigungen, Kompetenzen: 50 Fragen
2. Tätigkeitsvorlieben: 150 Fragen
3. Ansichten zu Arbeitsbedingungen und Arbeitsumgebungen: 50 Fragen
4. Vorlieben betreffend Unterrichtsfächer und Ausbildungskonzepte: 100 Fragen
5. Interessen innerhalb bestimmter Berufsfelder: 34 Fragen

Jedes Berufsfeld wird durch ein Schema von 41 Fragen repräsentiert und analysiert: Berufsanforderungen (11 Fragen), praktische Aktivitäten (11 Fragen), Arbeitsbedingungen (9 Fragen), Unterrichtsfächer und Ausbildungskonzepte (10 Fragen).

1.4

Material

EDV-Version: Benötigte Konfiguration: Minimum PC 386, Windows 3.1 / 3.11 / 95 / 98 (Stand 2002), Maus, Drucker.

Es existiert keine Print-Version.

1.5

Anwendungen

1.5.1

Durchführung und Auswertung

Durchführung

Die Computerversion erlaubt es, aufgrund der beruflichen Vorlieben der Probanden einen individuellen Fragebogen zu gestalten, d.h. das Programm kann unterschiedliche Fragebogen produzieren. Beim TIP-Lehre kann von 7 bis 9 Kategorien aus 24 Berufsfeldern ausgewählt werden. Beim TIP-Berufswahl kann aus 34 Berufsfeldern eine Auswahl von 3 bis 12 Kategorien zu je 40 Fragen getroffen werden.

Die Beurteilung der Items geschieht ipsativ, d.h. es muss zwischen den drei vorgegebenen Tätigkeiten/Studienrichtungen gewählt werden (Vorlieben und Abneigungen).

Beim TIP-Berufswahl bearbeitet der/die Ratsuchende zuerst die Fragen betreffend Fähigkeiten, Talenten, Neigungen, Kompetenzen (50 Fragen). Er/sie kann dann aus 34 Berufsfeldern 3 bis 12 Berufsfelder auswählen. Das Computerprogramm selektioniert dann die entsprechenden Fragen und stellt so einen individuellen Fragebogen zusammen.

Auswertung

TIP-Lehre und TIP-Studium

Das individuelle Profil wird auf der Basis der innerhalb der einzelnen Wahlen ausgedrückten Vorlieben erstellt. Das Programm ermöglicht zudem eine detaillierte Darstellung der für jede Wahlrichtung gegebenen Antworten.

TIP-Berufswahl

Das erhaltene Profil widerspiegelt die Kongruenzrate zwischen den erhaltenen Antworten und den in den ausgewählten Berufsfeldern definierten Anforderungen.

1.5.2

Interpretation

Mit den vorliegenden Auswertungsdiagrammen kann einerseits eine Interpretation der Interessenschwerpunkte vorgenommen werden. Andererseits können die persönlich als wichtig erachteten Kriterien der Berufswahl mit den Anforderungen der gewünschten Berufe/Studienrichtungen in Verbindung gebracht werden.

1.6

Gütekriterien, Literatur

1.6.1

Vom Autor geltend gemachte Gütekriterien

Objektivität:

Keine Angaben. (Für jeden Ratsuchenden kann ein individueller Fragebogen zusammengestellt werden.)

Reliabilität:

Keine Angaben.

Validität:

Augenscheinvalidität. Items stammen aus dem Berufs- bzw. Ausbildungsalltag. Ihre Relevanz ist dadurch gegeben.

1.6.2

Zusatzinformationen und Beurteilung in der Literatur

–

1.6.3

Normen

Keine Normen.

Gemäss Autor erübrigen sich bei einer ipsativen Messung Gruppenvergleiche.

1.7

Literaturhinweise

–

2 Einschätzung der Fachgruppe Diagnostik

2.1 Anwendungsqualitäten

Die Computerversion ist benutzerfreundlich. Die Auswertungsprofile sind leicht verständlich und können als guter Ideenspeicher verwendet werden. Die Profile des TIP-Lehre entsprechen zudem der Berufskategorisierung des BBT und können dadurch den Berufswahlentscheid erleichtern. Die Ergebnisse sind für die Ratsuchenden zu einem grossen Teil nachvollziehbar und können eine gute Gesprächsgrundlage bilden.

2.2 Kritik / Grenzen

Es gibt keine Angaben zu den Gütekriterien. Einzig die Tatsache, dass es sich um realitätsbezogene Items handelt, genügt den Anforderungen der Individualdiagnostik nicht.

Es existieren keine Normen, was in der Regel bei ipsativen Messungen nicht gemacht wird.

Wichtig wäre aber ein Beleg, dass die Rohwerte eine Aussagekraft haben. Die Werte können somit nur in Relation zu den eigenen Werten der verschiedenen Dimensionen genutzt werden. Es bleibt offen, welcher Wert nun als hoch oder als tief einzustufen ist.

Die Ableitung der Berufssystematik aus dem Schweizerischen Bildungssystem kann wohl praktikabel sein, ist aber empirisch nicht gesichert.

Da der Fragebogen zudem individuell zusammengestellt werden kann, kann der TIP höchstens als Arbeitsmittel eingesetzt werden.

2.3 Gesamtbewertung für den Anwendungsbereich Berufsberatung

Als Arbeitsmittel kann das Verfahren mit den verschiedenen Auswertungsmöglichkeiten eine nützliche Gesprächsgrundlage für die Berufsberatung von Jugendlichen und teilweise auch von Erwachsenen bieten. Es fördert die persönliche Auseinandersetzung mit den beruflichen Perspektiven, den Berufsvorstellungen und einigen Entscheidungskriterien.

Als Test im klassischen Sinn darf das Verfahren nicht bezeichnet werden, weshalb bei der Interpretation der Ergebnisse grosse Vorsicht geboten ist. Bei der Vermittlung der Resultate muss auf die stark eingeschränkte Aussagekraft der Resultate hingewiesen werden.

2.4 Anmerkungen

Übersetzung und Demo-Version:

Edith SIGG CANESSA

Ch. de la Fontaine 111

1040 Echallens

021 882 24 34

siggcanessa@bluewin.ch

Technische Auskünfte:

Pierre KAECH

Orientation Universitaire

1700 Fribourg

026 305 41 90

Die Fachgruppe Diagnostik des SDBB hat u.a. die Aufgabe, Tests und Arbeitsmittel zuhanden der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung zu besprechen und zu bewerten. Sie tut dies in Form dieses Labels, das den Fachleuten aus der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Entscheidungshilfen für den Einsatz von Tests und Arbeitsmitteln bieten soll.